

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Jahresbericht 2022

Pro Senectute
beider Basel
bb.prosenectute.ch



Impressum

Jahresbericht 2022

© Pro Senectute beider Basel, April 2023

Text/Redaktion: wortgewandt

Layout/Satz: Pro Senectute beider Basel

Fotos: Stefan Schmidlin (U1–U4, S. 10–11),

Roland Schmid (S. 4, 7, 13, 15)

Druck: Stämpfli AG, Bern

Auflage: 1700 Ex.

ISSN: 2235-1027

Dankbar für ein gutes Jahr



Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unsere gemeinnützige Stiftung steht finanziell stabil da und wurde grosszügig mit Spenden und Legaten bedacht. So war es uns möglich, rund 1,5 Mio. Franken für den Kampf gegen die Altersarmut einzusetzen – das drängendste Thema 2022. Auch konnten wir neue Projekte realisieren und das Beratungsangebot digital ausbauen.

Es war ein gutes Jahr, wenn ich auf unsere Aktivitäten und unsere Finanzen blicke. Und es war ein ernstes Jahr, wenn ich an die Weltlage, insbesondere an den Krieg in der Ukraine, denke. Die Folgen – Teuerung, gestiegene Energiekosten, Ängste – machen der älteren Bevölkerung schwer zu schaffen. Für viele Seniorinnen und Senioren hat sich die sowieso schon kritische finanzielle Situation verschärft. Wir halfen auf

verschiedenen Ebenen, möglichst konkret und niederschwellig: zum Beispiel mit der Abgabe von Gutscheinen für Mahlzeiten, mit dem Abklären und Beantragen von Sozialleistungen oder mit der Übernahme von ausserordentlichen Kosten. Auch ein neu realisiertes Projekt – Gutscheine für Fahrdienste – richtet sich explizit an armutsbetroffene ältere Menschen.

Dass wir 2022 nach dem Ende der Coronapandemie endlich wieder alle Dienstleistungen und Projekte ohne Einschränkungen durchführen konnten, gehört zum Positiven dieses Jahres. Und: Wir haben aus den Erfahrungen mit Onlineberatung viel gelernt und konnten deshalb weitere Schritte gehen. Als erste soziale Organisation der Region Basel verfügen wir über eine Internetlösung, die Beratungen via Chat und Videotelefonie möglich macht.

Das alles ist uns dank einem innovativen, tatkräftigen Team gelungen. Ich danke unseren über 100 fest angestellten Mitarbeitenden, den rund 400 frei tätigen und freiwilligen Mitarbeitenden und unserem Geschäftsführer Michael Harr sehr herzlich dafür. Ein grosser Dank geht an die vielen Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen sowie an die öffentliche Hand, die uns 2022 grosszügig mit Beiträgen, Spenden und Legaten bedacht hat. Ganz herzlichen Dank für Ihren Einsatz und Ihre Treue, ohne die wir unseren Dauerauftrag, ältere Menschen in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen, nicht erfüllen können!



Patricia von Falkenstein, Präsidentin
Pro Senectute beider Basel

Inhaltsverzeichnis

3	Kurzportrait
4	Rückblick des Geschäftsleiters: Ein bewegtes, gutes Jahr mit Herausforderungen
7	Altersarmut – das drängendste Thema im letzten Jahr
8	Beratung per Chat und Videotelefonie
9	Der grosse Schritt ins Metaverse
10	Dienstleistungen in Zahlen
12	Neue Projekte und Dienstleistungen
14	Mittagstisch Rankhof: Gut essen in guter Gesellschaft
17	Schlüsselübergabe für den zukünftigen Hauptsitz
18	Bilanz
19	Erfolgsrechnung
20	Kontakte und Adressen

Für ein selbstbestimmtes, aktives Leben im Alter

Nach der Pandemie konnten wir 2022 wieder alle Dienstleistungen uneingeschränkt anbieten. Auch viele Kurse aus unserem grossen Bildungs-, Kultur- und Sportprogramm konnten wieder durchgeführt werden, zur Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Pro Senectute beider Basel ist die erste Fach- und Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Basel. Zusammen mit einem Team von 100 Festangestellten engagieren sich 400 frei tätige und freiwillige Mitarbeitende tageweise, tageweise dafür, dass ältere Menschen selbstständig daheim leben und am sozialen Leben teilhaben können. Aktuell nutzen etwa 30 000 Personen die vielfältigen Dienstleistungen von Pro Senectute beider Basel.

- **Beratung** Wir beraten Seniorinnen und Senioren, Angehörige sowie Gemeinden, Firmen und Organisationen in allen Fragen rund um das Alter.
- **Finanzen** Wir erledigen Steuererklärungen, engagieren uns in Treuhand- und Beistandschaften und unterstützen ältere Menschen bei Bedarf auch finanziell.
- **Service** Der Reinigungs-, Garten-, Umzugs- und Mahlzeitservice von Pro Senectute beider Basel ermöglicht betagten Personen das selbstständige Wohnen in den eigenen vier Wänden.
- **Hilfsmittel** Der Hilfsmittelshop in Liestal bietet eine grosse Auswahl an Utensilien, die den Alltag der älteren Kundinnen und Kunden wie auch der Angehörigen erleichtern. Zum Miet- und Verkaufsangebot gehört eine umfassende Beratung.
- **Bildung und Sport** Unser reichhaltiges Angebot fördert die soziale Teilhabe, erweitert den Horizont und hält die ältere Generation mit rund 500 Kursen und

Veranstaltungen pro Jahr geistig und körperlich in Bewegung.

- **Wohnen** Wir bieten Alterswohnungen an und schaffen neue Wohnmöglichkeiten.
- **Innovative Projekte** Wir schauen in die Zukunft und entwickeln neue Angebote in den Bereichen Beratung, Freizeit und Mobilität.

Finanzierung

Ein bedeutender Teil der Finanzen von Pro Senectute beider Basel muss durch Spenden, Erbschaften und Legate gedeckt werden. Dank diesen Zuwendungen können sich ältere Menschen jederzeit auf Pro Senectute beider Basel als starke Partnerin verlassen und erhalten auch in Zukunft Unterstützung und Hilfe. Weitere wichtige Finanzierungsquellen sind Erträge aus Leistungsverträgen und Dienstleistungen.

Kontrolle, Transparenz und Offenheit

Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung von Spendengeldern ab und verpflichtet sich zu Lauterkeit und einem gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Unsere gemeinnützige Stiftung arbeitet mit einem internen Kontrollsystem und untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel.

Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen werden regelmässig über die Tätigkeiten der Stiftung informiert.



Ein bewegtes, gutes Jahr mit Herausforderungen



«Wir haben 2022 genügend Spenden und Legate erhalten, für die wir äusserst dankbar sind. Nur so können wir über unsere Grunddienstleistungen hinaus neue Projekte verwirklichen und armutsbetroffene Menschen unterstützen.»

Michael Harr, Geschäftsführer

Nach der Pandemie konnten wir endlich wieder alle Dienstleistungen und Projekte uneingeschränkt durchführen. Ein neues Projekt für mobilitäts-eingeschränkte Personen ging an den Start, und wir trieben die Digitalisierung voran. Für den neuen Hauptsitz im Westfeld fand die Schlüsselübergabe statt. Ein dunkles Thema ist die Altersarmut, die durch Teuerung und gestiegene Energiekosten zunahm und einen Schwerpunkt unserer Arbeit bildete.

Es war ein grosses Aufatmen: Ende März 2022 hob der Bundesrat die letzten Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus auf. Endlich konnten wir unsere vielen Dienstleistungen, Projekte und Kurse in vollem Umfang aufnehmen und nach zwei verrückten Jahren auf Normalbetrieb umstellen. Unsere Dienstleistungen werden stark nachgefragt. Pro Senectute beider Basel wird als verlässliche Partnerin geschätzt.

Beratung via Chat und Videotelefonie

Während der Pandemie haben wir sehr positive Erfahrungen mit Onlineberatungen gemacht und erkannt, dass damit neue Personengruppen erreicht werden können. Insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität profitieren von digitalen Angeboten. Deshalb entschieden wir, die Errungenschaften ins Grundangebot zu integrieren und auszubauen. So haben wir

unsere Website mit einer Chatfunktion ergänzt. Das Vorgehen ist einfach und sicher (S. 8). Als erste soziale Organisation der Region verfügen wir über eine solche Internetlösung.

Gutscheine für Fahrdienste

Ein neues Projekt, lange vorbereitet und im Herbst 2022 gestartet, richtet sich an armutsbetroffene ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und deshalb zu vereinsamen drohen. Nach einer genauen Abklärung der finanziellen Situation erhalten sie von unseren Beraterinnen und Beratern Gutscheine für Fahrdienste (Taxi oder Behindertenfahrdienst). So kann die gehbehinderte alte Dame mühe-los in die Physiotherapie und der Rentner im Rollstuhl wieder zu seinem Jassclub gelangen. Seit dem Start im Herbst 2022 bis Ende Januar 2023 wurden bereits 100 Gutscheine à 50 Franken abgegeben. Die Resonanz ist gross. Das ganze Projekt wurde ausschliesslich mit Spenden finanziert und ist Teil unseres umfangreichen Engagements gegen Altersarmut. Für viele ältere Menschen hat sich die finanzielle Situation im letzten Jahr verschärft. Wir halfen auf verschiedenen Ebenen und setzten dafür 1,5 Mio. Franken ein (S. 7).

Der neue Hauptsitz konkretisiert sich

Ein Höhepunkt für uns intern war im September 2022 die Schlüsselübergabe für den neuen Hauptsitz im Westfeld (Felix Platter-Areal). Nun sind wir daran, den modernen Pavillon nach unseren Bedürfnissen auszubauen. Er wird alle Beratungsangebote, einen Kurs- und Veranstaltungsraum, einen Hilfsmittelshop sowie unsere Büros beinhalten (S. 17). Der Bezug ist Mitte 2023 geplant.

Finanziell auf sicheren Beinen

2022 war finanziell ein solides Jahr. Wir haben genügend Spenden und Legate erhalten, für die wir äusserst dankbar sind. Nur so können wir über unsere Grunddienstleistungen hinaus neue Projekte verwirklichen und armutsbetroffene Menschen unterstützen. Allen Spenderinnen und Spendern möchte ich an dieser Stelle herzlich danken! Mein grosser Dank richtet sich auch an unsere Partnerorganisationen und -firmen, die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und die Gemeinden, an den Stiftungsrat und das Präsidium, an alle unsere Mitarbeitenden, frei Tätigen und Freiwilligen.

Erbschaften und Legate – Zukunft vermachen

Immer wieder bedenken treue Spenderinnen und Spender die gemeinnützige Stiftung Pro Senectute beider Basel mit einem kleineren oder grösseren Betrag. Sie wollen dazu beitragen, die Lebensqualität von älteren Menschen in der Region zu erhalten.

Einige Spenderinnen und Spender sind über das eigene Leben hinaus solidarisch: Sie setzen Pro Senectute beider Basel in ihrem Testament als Erbin ein oder vermachen ihr ein Legat.

Die gemeinnützige Stiftung ist ausserordentlich dankbar für diese Zuwendungen und setzt die Beiträge aus Erbschaften und Vermächtnissen sehr sorgfältig, gewissenhaft und ganz nach dem Willen der Erblasser ein. Eines ist klar: Ohne diese wichtige Unterstützung könnte Pro Senectute beider Basel viele bewährte Angebote nicht aufrechterhalten, und auch neue Projekte wären nicht realisierbar.

Einen ersten Überblick über die persönlichen Verhältnisse bietet der Testamentrechner, den wir nach der Revision des Erbrechts aktualisiert haben. Erblasserinnen und Erblasser können neu über einen grösseren Teil ihres Vermögens frei verfügen. Er bietet einen schnellen ersten Überblick über die persönlichen Verhältnisse.

[bb.prosenectute.ch/
testament-rechner](https://bb.prosenectute.ch/testament-rechner)





Altersarmut – das drängendste Thema im letzten Jahr

Im letzten Jahr hat sich die finanzielle Situation vieler Rentnerinnen und Rentner verschärft: Durch die Teuerung und die gestiegenen Energiekosten ist ihr Budget noch enger geworden oder reicht gar nicht mehr. In solchen Fällen haben wir für insgesamt 1,5 Mio. Franken Unterstützung geleistet.

Armut wirkt sich nicht nur physisch aus, sie lastet auch schwer auf der Seele. Denn sie ist mit Scham behaftet, macht Angst, schränkt die Lebensfreude ein, führt zu sozialem Rückzug und damit zu Einsamkeit und Depression. Kommt noch eine schwierige Weltlage hinzu wie im letzten Jahr mit dem Krieg gegen die Ukraine, kann sich Endzeitstimmung breitmachen. Ältere Menschen werden an frühere Kriegszeiten erinnert. Das spürten wir im Berichtsjahr stark in unseren Beratungen.

Wer ist armutsgefährdet?

Besonders drei Personengruppen sind gefährdet:

- Menschen, die von Krankheit oder Invalidität betroffen sind
- Geschiedene, wenn die Alimente ausbleiben und/oder die Pensionskasse halbiert wird
- Alleinerziehende und Menschen mit geringer Ausbildung, deren Rente im Alter sehr spärlich ausfällt

Im Pensionsalter werden fehlende Reserven in Kombination mit einer kleinen Rente schmerzhaft spürbar. Rund 200 000 Rentnerinnen und Rentner beziehen Ergänzungsleistungen (EL), weil ihre Einkünfte nicht zum Leben reichen. Jedes Jahr kommen weitere 5000 EL-Bezügerinnen und Bezüger hinzu. Ein Fünftel aller Seniorinnen und Senioren kann als armutsgefährdet angesehen werden.

Hohe Hürden

Ein grosses Problem dabei ist, dass viele ihre Ansprüche auf Sozialleistungen oder soziale Dienste nicht kennen oder nicht wissen, wie man sie einfordert. Unterstützungsleistungen sind in der Regel an ein Antragsverfahren gekoppelt. Betroffene müssen sich also aktiv darum bemühen, bestimmte Bedingungen erfüllen und administrative Abläufe einhalten. Studien schätzen, dass bis zu 50 Prozent der Anspruchsberechtigten ihre Ansprüche nicht ausschöpfen. Das begegnete uns im letzten Jahr in der Beratungspraxis sehr oft.

Niederschwellige Hilfe

Es ist deshalb von eminenter Bedeutung, dass unsere Hilfeleistungen einfach zugänglich sind. Zum einen halfen unsere Beraterinnen und Berater, Ansprüche abzuklären und Formulare auszufüllen. Zum anderen halfen wir konkret und unkompliziert mit der Abgabe von Gutscheinen und mit der Übernahme von Kosten (nicht versicherte Medikamente, Selbstbehalt der Krankenkassen, Mietkautionen, Stromkosten usw.). Zusätzlich startete im letzten Jahr ein neues Unterstützungsprojekt: Unsere Sozialberaterinnen und -berater gaben situativ Taxibons an armutsbetroffene Personen mit eingeschränkter Mobilität ab.

1,5 Mio. Franken für Armutsbetroffene

Diesen Betrag haben wir im Jahr 2022 für diese und weitere Hilfeleistungen eingesetzt:

- Essensgutscheine und Gutscheine für Fahrdienste
- vergünstigte oder kostenlose Hilfsmittel für den Alltag
- kostenlose Unterstützung bei der Antragstellung für Sozialleistungen, insbesondere EL
- kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung

Diese Unterstützung ist nur dank Spenden möglich!

Digital die Nase vorn: Beratung per Chat und Videotelefonie

In Sachen Digitalisierung ist Pro Senectute beider Basel fit und dynamisch. Schon während der Pandemie boten wir Onlineberatungen und -kurse an. 2022 folgten weitere Innovationen: eine Chatfunktion auf der Website, Sofortberatung per Videotelefonie und der mutige Schritt ins Metaverse.

Die Situation analysieren, Neues denken – und handeln. So lautet unser Rezept, mit der Digitalisierung umzugehen. Dabei behalten wir immer die älteren Menschen im Blick, zum einen, indem wir Schulungen anbieten, zum andern mit der Wahl von einfachsten, niederschweligen Technologien. Gleichzeitig wissen wir: Für die nächsten Generationen von Seniorinnen und Senioren werden digitale Aktivitäten selbstverständlich sein. Wir müssen also immer auch zehn, zwanzig Jahre vorausdenken und überlegen, welches die zukünftigen Bedürfnisse von älteren Menschen sein könnten.

Wichtige Erfahrungen in der Pandemie

Während der Pandemie haben wir innert kürzester Zeit einen Teil der Beratungen und einige Sprach- und Sportkurse auf online umgestellt und wichtige Erfahrungen gesammelt. Es wurde deutlich, dass neue Personengruppen erreicht werden können. Insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität profitieren von digitalen Angeboten. Das verlieh uns den Schwung, die Errungenschaften ins Grundangebot zu integrieren und neue Projekte anzugehen.



Chatten mit Fachpersonen

Wer die Website von Pro Senectute beider Basel mit dem Handy, Tablet oder Computer aufruft, wird freundlich begrüßt mit: «Guten Tag! Wie können wir helfen?» Ein Klick – und schon ist ersichtlich, ob gerade eine Fachperson für ein Gespräch per Chat oder Videotelefonie zur Verfügung steht.

Die Internetlösung funktioniert auf jedem modernen Browser und ist einfach zu bedienen. Man muss kein Programm herunterladen und sich nicht registrieren. Die Kommunikation ist Ende zu Ende verschlüsselt und somit sicher. Ein weiterer Vorteil: Eine zusätzliche Person kann zu einem Dreiergespräch eingeladen werden. Das ist nützlich, da Angehörige oft nicht am gleichen Ort wie ihre betagten Eltern wohnen. Pro Senectute beider Basel verfügt als erste soziale Organisation der Region über eine solche Internetlösung.

Der grosse Schritt ins Metaverse



Als Organisation im Altersbereich erachten wir es als unsere Aufgabe, uns frühzeitig mit Zukunftstechnologien auseinanderzusetzen. Wo erreichen wir in ferner Zukunft ältere Menschen? Die zukünftigen Seniorinnen und Senioren werden sich bestimmt in digitalen Welten aufhalten. Deshalb haben wir als erste NPO der Schweiz auf zwei Plattformen im Metaverse digitales Land gekauft.

Das Projekt, das gesamtschweizerisch viel Aufmerksamkeit in den Medien erhielt, richtet sich nicht an Menschen, die heute alt sind, sondern an zukünftige Generationen. Wir wollen damit ein Zeichen setzen und die ältere Generation am technologischen Fortschritt teilhaben lassen. Es ist naiv, zu glauben, dass sich ältere Menschen nur für Brettspiele interessieren. Ausserdem gibt es nicht «den älteren Menschen», sondern ältere Menschen mit unterschiedlichen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen. Ältere Menschen ernst nehmen, heisst für uns auch, neue Entwicklungen ernst nehmen und sie dem interessierten Publikum zugänglich machen. Eines unserer grossen Anliegen

ist, die Solidarität zwischen den Generationen zu fördern und Brücken zu bauen. Wir möchten älteren Personen aktuelle und zukünftige Technologien näherbringen und sie befähigen, diese für sich zu nutzen.

Lernen als wichtigstes Ziel

Ob sich diese Welten durchsetzen und mit welcher Geschwindigkeit, kann niemand voraussagen. Primäres Ziel des Projekts ist es, zu lernen und konkrete Erfahrungen zu sammeln. Man setzt sich anders mit einer Thematik auseinander, wenn man nicht bloss darüber spricht, sondern konkret daran arbeitet. Selbst wenn diese Welten wieder verschwinden sollten: Die Technologie ist da und wird sich weiterentwickeln. Als Organisation wollen wir anpassungsfähig bleiben und bereit sein. Ein weiterer Aspekt unserer Aktivität bezieht sich auf die ergänzenden Technologien, die beim Metaverse zum Einsatz kommen können: Dank VR-Brillen können Menschen mit Behinderungen Erlebnisse haben, die ihnen real nicht mehr möglich sind. So ist es denkbar, dass eine ältere Person im Rollstuhl mit einer VR-Brille die Aussicht von einer Bergspitze geniessen kann.

Keine Spendengelder eingesetzt

Um für dieses Projekt keine Spendengelder einzusetzen, haben wir die NFT-Aktion «Swiss Crypto Marvels» realisiert. Es sind digitale Bilder, die aus Schweizer Landschaften verbunden mit futuristischen Objekten bestehen und so die Verbindung von Tradition und Veränderung zeigen. Der Verkauf dieser Bilder hat die Landpreise eingespielt.

Wie geht es weiter?

Mit einer Gruppe von älteren Leuten besuchen wir in einer Art Workshop das Metaverse und entwickeln mit ihnen zusammen, was auf dem Land entstehen soll. Wir beziehen also die Zielgruppe aktiv ein. Der Weg ist genauso wichtig wie das Ziel. Im Vordergrund steht, zusammen zu lernen und im Sinne der digitalen Transformation älteren Menschen die digitalen Entwicklungen näherzubringen.

Kerndienstleistungen bleiben

Die Aktivitäten im Metaverse sind ergänzend und ersetzen unsere Kerndienstleistungen nicht, die über 99,5 Prozent unserer Aktivitäten ausmachen. Nach wie vor stehen der persönliche Kontakt, die persönliche Beratung und Begleitung im Vordergrund unserer Tätigkeit. Und dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Mehr Lebensqualität

Pro Senectute beider Basel unterstützt und entlastet ältere Menschen in ihrem Alltag und schliesst sie ins gesellschaftliche Leben ein. Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr zeigen, wie gross die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist.



2585

Steuererklärungen haben unsere Mitarbeitenden ausgefüllt. Kundinnen und Kunden mit kleinem Budget erhielten diese Dienstleistung kostenlos.



11 608

Lektionen haben unsere Kursleitenden im Jahr 2022 angeboten.



760

Personen bekamen eine Spezialreinigung für ihre verwahrloste Wohnung.



18 264

Mahlzeiten lieferten wir aus und sorgten so für eine gute Ernährung der älteren Kundinnen und Kunden.

954

Seniorinnen und Senioren, die an oder unter der Armuts-
grenze leben, erhielten Fi-
nanzhilfe von Pro Senectute
beider Basel.



235

Treuhandschaften
führten wir 2022 für
ältere Menschen.



9300

Hilfsmittel verkauften oder
vermieteten wir, damit ältere
Personen ihren Alltag besser
bewältigen können.



17 233

Beratungsstunden haben unsere
Mitarbeitenden 2022 geleistet.*



1050

Wohneinheiten von älteren
Personen hat unser Reinigungs-
service in Schuss gehalten.

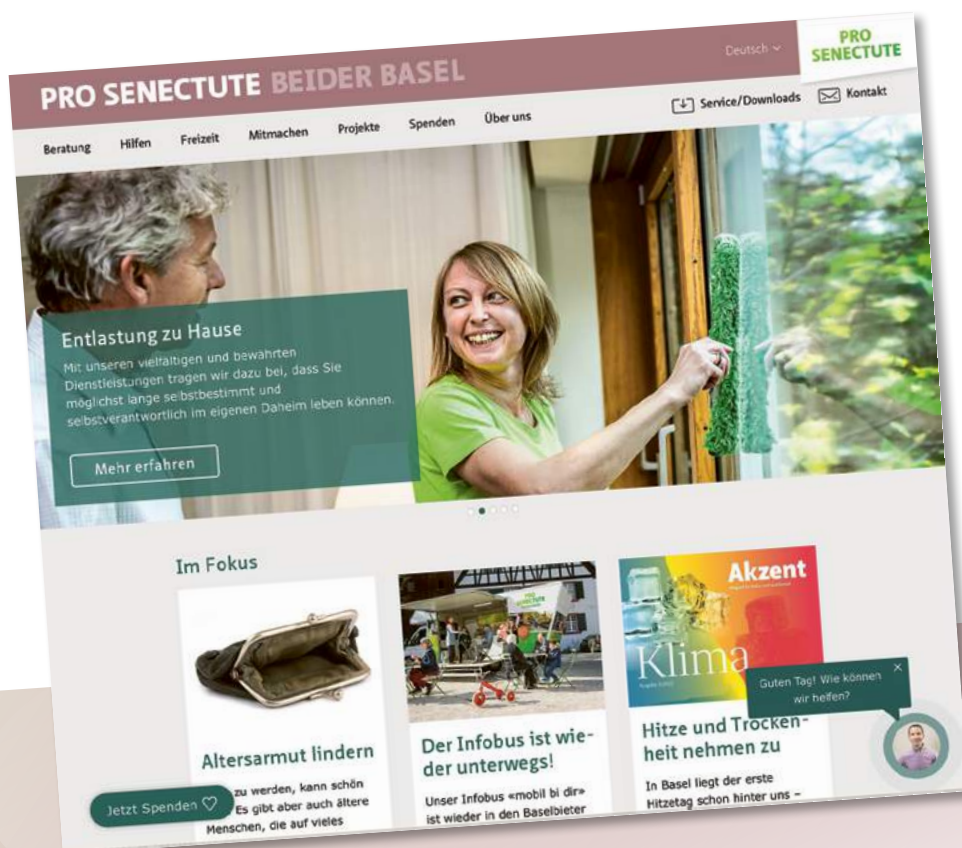
* Korrigendum Jahresbericht 2021:
Leider ist uns letztes Jahr ein Rechenfehler
unterlaufen. Die Beratungsstunden 2021 beliefen
sich auf 18 173 Stunden.

Beratung per Chat oder Video

Neue Projekte und Dienstleistungen

Pro Senectute beider Basel bietet wichtige Dienstleistungen an und initiiert Projekte, die älteren Menschen den Alltag erleichtern. 2022 konnten wir einige Neuerungen einführen.

In Sachen Digitalisierung hat Pro Senectute beider Basel die Nase vorn. 2022 machten wir als erste soziale Organisation der Region einen weiteren Schritt: Auf unserer Website poppt beim Besuch ein Chatfenster auf. Nutzerinnen und Nutzer können sofort eine Frage stellen oder einen Termin vereinbaren. Die Kommunikation ist Ende zu Ende verschlüsselt und damit sicher. Ein weiterer Vorteil: Eine zusätzliche Person kann zu einem Dreiergespräch eingeladen werden – das ist praktisch für Angehörige, die woanders wohnen.



Auf der Startseite von bb.prosenectute.ch poppt rechts unten die Chatfunktion auf. Probieren Sie es aus!

Gutscheine für Fahrdienste

Im Herbst 2022 starteten wir ein neues Unterstützungsprojekt für armutsbetroffene Seniorinnen und Senioren: Unsere Sozialberaterinnen und -berater gaben situativ Bons für Fahrdienste an Personen mit eingeschränkter Mobilität ab. Voraus ging in jedem Fall eine sorgfältige Abklärung der finanziellen Situation. Beim Projekt machen Basler und Baslerbieter Taxi- und Personentransportunternehmen mit. Die Finanzierung der ersten 1000 Gutscheinhefte à 50 Franken wurden ausschliesslich durch Spenden ermöglicht.



Seit Rosmarie L. mit dem Velo gestürzt ist, benutzt sie einen Rollator. Wenn sie zum Arzt muss, ist sie dankbar, ein Taxi nehmen zu können.

Aktualisierter Testament-rechner

Am 1. Januar 2023 trat gesamtschweizerisch das revidierte Erbrecht in Kraft. Es ist flexibler gestaltet: Erblasserinnen und Erblasser können neu über einen grösseren Teil ihres Vermögens frei verfügen. Die gesetzlichen Pflichtteile wurden reduziert. Wer sein Erbe mit einem Testament regeln möchte, hat also mehr Spielraum und Gestaltungsmöglichkeiten. Pro Senectute beider Basel hat den Testament-rechner an die neuen Gegebenheiten angepasst. Er bietet einen schnellen ersten Überblick über die persönlichen Verhältnisse.

bb.prosenectute.ch/testament-rechner



Gut essen in guter Gesellschaft

Im vergangenen Jahr bot Pro Senectute beider Basel in der Alterssiedlung Rankhof in Basel einen Mittagstisch an. Dreimal wöchentlich gab es ein frisch gekochtes Menü zu einem günstigen Preis – und gratis dazu gute Gesellschaft und Austausch. Damit sorgte der Mittagstisch nicht nur für eine gute Ernährung, sondern wirkte auch gegen Vereinsamung.

Zum Konzept des Mittagstisches gehört zum einen, dass ein Koch ein frisches Menü vor Ort zubereitet: eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein Dessert. Es werden viel Gemüse, Salat und Früchte gereicht. Nach dem Geschmack der Seniorinnen und Senioren sind die Menüs mehrheitlich gutbürgerlich. Zum anderen ist der Mittagstisch betreut: Die Leiterin der Alterssiedlung und des Mittagstisches ist immer anwesend und geht auf die verschiedenen Bedürfnisse der Gäste ein. Bei Bedarf gibt sie auch den einen oder anderen Rat zu einer Frage. Denn persönliche Beratung ist im Mietzins der Alterssiedlung inbegriffen – genauso wie der 24-Stunden-Notruf, kleine Reparaturen durch den Hauswart und die Leerung des Briefkastens bei Abwesenheit.

Der Mittagstisch wurde letztes Jahr im Durchschnitt von 15 Personen besucht. Die Zufriedenheit mit der Qualität des Essens war hoch. Besonders geschätzt wird der soziale Austausch: Walti S. liess in den letzten fünf Jahren keinen Mittagstisch aus, weil ihm die Kontakte wichtig sind. Albin B. besuchte den Mittagstisch seit seinem Einzug in die Siedlung im Sommer 2022 regelmässig und ist überzeugt, dass ein solcher Treffpunkt für den Frieden und das gute Miteinander in der Siedlung essenziell sei.

*«Daheim zu hocken
und alleine zu kochen,
ist nicht so lustig.
Ich bin gerne hier.»*

Heidi H.

Gemeinsam statt einsam

Um den Austausch geht es auch Michael Harr, dem Geschäftsleiter von Pro Senectute beider Basel: «Gemeinsam statt einsam ist unser Motto. Mit dem Mittagstisch sorgten wir im Berichtsjahr dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner andere Leute treffen, sich austauschen und Freundschaften pflegen konnten.»

Vergünstigter Mittagstisch dank Spenden

Die 75 Wohnungen in der betreuten Alterssiedlung Rankhof in Basel stehen Personen ab 60 zur Verfügung, die nur über ein bescheidenes Einkommen verfügen. Dreimal wöchentlich boten wir 2022 einen Mittagstisch an – für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für externe Gäste. Er diente der gesunden Ernährung und dem sozialen Austausch. Dank Spenden war es möglich, das Menü zu einem vergünstigten Preis anzubieten.



Gelöste Stimmung am Mittagstisch im Rankhof:
Die Seniorinnen und Senioren kommen nicht nur zum Essen,
sondern auch zum Plaudern und Austauschen.



Westfeld Visualisierungen wohnen und mehr © jagtmouse



So wird es auf dem Westfeld aussehen:
Ein breiter Boulevard lädt zum Flanieren, etwas Trinken
und sich Begegnen ein. Wohnen, Arbeiten und Freizeit
verbinden sich.

Zukünftiger Hauptsitz: Schlüsselübergabe auf dem Westfeld

Ein Meilenstein auf dem Weg zu unserem neuen Hauptsitz: Anfang September 2022 fand die symbolische Schlüsselübergabe statt. Wir übernahmen das Gebäude im Rohbau und begannen mit dem Mieterausbau. Der moderne Pavillon wird alle Beratungsangebote, einen Kurs- und Veranstaltungsraum, einen Hilfsmittelshop sowie alle unsere Büros beinhalten und komplett barrierefrei sein.

Es geht zügig voran: 2021 fiel der Startschuss für den Bau unseres neuen Hauptsitzes – Mitte 2023 ist der Bezug geplant. Der Pavillon befindet sich auf dem Felix-Platter-Areal, dem Westfeld, wo auf einer Fläche von rund 35 000 m² ein neues Quartier mit mehr als 500 Genossenschaftswohnungen heranwächst. Als Bauherrin und Arealentwicklerin fungiert die Baugenossenschaft «wohnen&mehr», von der wir den Rohbau im September 2022 übernommen haben.

Neuer Hilfsmittelshop

Der neue Hauptsitz wird grösser sein als der bisherige am Luftgässlein. Neben den bestehenden Dienstleistungen werden wir auch neue anbieten: So wird ein Hilfsmittelshop dazukommen – der zweite neben demjenigen in Liestal. Damit werden wir unsere Basler Kundinnen und Kunden in der Stadt beraten und bedienen können. Geplant ist ein grosser Ausstellungsraum, in dem Geräte wie Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten und vieles mehr besichtigt und ausprobiert werden können. Persönliche Beratung steht im Zentrum; auch kleinere Reparaturen werden ausgeführt. Bereits vereinbart wurde im Berichtsjahr eine Zusammenarbeit mit dem Felix Platter-Spital und dem Bürgerspital Basel, sodass Patientinnen und Patienten

nach einem Spitalaufenthalt oder vor einem Heimeintritt schnell an die richtigen Hilfsmittel kommen.

Umfassende Beratung

Im neuen Bau werden alle Beratungsdienstleistungen vereint sein: die Sozialberatung, die Rechtsberatung und die Steuerberatung. Die Sozialberatung als wichtigster Teil wird vergrössert, sowohl personell wie räumlich. Im neuen Veranstaltungsraum werden am Vormittag Bewegungskurse stattfinden: Tanzen, Yoga, Turnen und vieles mehr. Am Nachmittag werden Vorträge angeboten. Es soll ein lebendiger Veranstaltungsort mit Austausch zwischen den älteren Besucherinnen und Besuchern, aber auch zwischen den Generationen entstehen. Besonders freut uns, dass wir Platz haben für den Pro Senectute-Chor und für das Flötenensemble: Sie erhalten damit eine feste Heimstätte.

Nachhaltig bauen, gesundheitsfördernd einrichten

Den Mieterausbau machen wir in eigener Regie mit einem Architekten, der sich auf innovativen Büroausbau spezialisiert hat. Es wird eine offene Arbeitswelt nach den Prinzipien des Biophilic Design entstehen. Ziel ist es, mit Pflanzen, Licht und angenehmen Materialien Stress zu reduzieren und gesundes Arbeiten zu fördern. Grundsätzlich sollen umweltverträgliche Materialien eingesetzt werden. Wir bauen wenn immer möglich nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip: Gemeint ist ein geschlossener Rohstoffkreislauf nach dem Vorbild der Natur, bei dem alle Rohstoffe eines Produkts nach dem Nutzungszeitraum zu 100 Prozent im Kreislauf bleiben und wiederverwendet werden können. So bestehen zum Beispiel die Bodenbeläge aus alten Fischernetzen, die aus dem Meer geholt und zu Teppichrücken verarbeitet wurden.

Bilanz

AKTIVEN (in CHF)	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	2 170 365	3 678 757
Wertschriften	12 450 303	15 370 792
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	949 258	814 358
Sonstige kurzfristige Forderungen	90 159	45 296
Vorräte	50 000	—
Aktive Rechnungsabgrenzungen	266 368	142 341
Total Umlaufvermögen	15 976 453	20 051 544
Sachanlagen	5 774 082	5 340 239
Finanzanlagen	1 147 292	1 119 890
Immaterielle Anlagen	92 203	7 697
Total Anlagevermögen	7 013 577	6 467 825
Total Aktiven	22 990 030	26 519 370

PASSIVEN (in CHF)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	847 335	546 683
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	927 475	804 724
Passive Rechnungsabgrenzungen	436 877	371 492
kurzfristige Rückstellungen zu Gunsten Bund	7 952	8 526
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 219 639	1 731 425
Rückstellungen zugunsten Dritter	571 361	907 544
Total langfristiges Fremdkapital	571 361	907 544
Total Fremdkapital	2 791 000	2 638 969
Zweckgebundene Fonds	6 489 813	6 321 418
Zweckgebundene Projekte	290 887	395 929
Total Fondskapital	6 780 700	6 717 347
Wertschwankungsreserven	99 764	2 731 205
Freie Fonds	8 072 373	8 660 826
Gebundenes Kapital	307 120	831 950
Stiftungskapital	4 939 072	4 939 072
Jahresergebnis	—	—
Total Organisationskapital	13 418 329	17 163 053
Total Passiven	22 990 030	26 519 370

Kontrolle, Transparenz und Offenheit

Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung von Spendengeldern ab und verpflichtet sich zu Lauterkeit und einem gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Unsere gemeinnützige Stiftung arbeitet mit einem internen Kontrollsystem und untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel. Pro Senectute beider Basel wird jährlich einer ordentlichen Prüfung nach Swiss GAAP FER unterzogen. Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Geschäftsstelle bestellt werden. Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen werden regelmässig über die Tätigkeiten der Stiftung informiert.

Erfolgsrechnung

Ertrag (in CHF)	2022	2021
Dienstleistungserträge	7 392 414	6 745 516
Beiträge Bund gem. AHVG 101bis	2 456 677	2 404 962
Beiträge Bund gem. Art. 10 ELG	1 435 792	1 561 684
Beiträge Kanton Basel-Stadt	864 002	812 237
Beiträge Gemeinden BL	303 554	303 090
Spenden und Beiträge von Dritten	4 908 506	2 101 047
Liegenschaftsertrag	214 925	245 493
Übrige Erträge	643 533	587 226
Total Ertrag	18 219 404	14 761 256
Aufwand (in CHF)		
Personalaufwand	9 081 884	8 202 251
Reise- und Repräsentationsaufwand	172 723	105 417
Finanzhilfe gemäss Art. 10 ELG	1 352 970	1 476 446
Finanzhilfe aus Mitteln Pro Senectute beider Basel	276 369	248 889
Material- und Dienstleistungsaufwand	3 254 453	3 181 700
Unterhaltskosten	912 019	597 216
Übriger Verwaltungsaufwand	3 602 353	375 129
Werbeaufwand	310 244	312 101
Fundraising und Mittelbeschaffung	61 291	70 336
Abschreibungen	356 338	309 487
Delkredere	16 185	-255
Total Aufwand	19 396 828	14 878 717
Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen	-1 177 424	-117 461
Finanzertrag	94 541	77 431
Realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	160	145 433
Nicht realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	-	1 226 745
Finanzaufwand	-96 099	-113 023
Realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-415 993	-127 962
Nicht realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-2 215 447	-13 199
Total Finanzergebnis	-2 632 839	1 195 425
Jahresergebnis vor Veränderung Fonds	-3 810 262	1 077 964
Zuweisung in zweckgebundene Fonds	-308 783	-502 605
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	372 136	410 782
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-3 746 909	986 142
Bildung Wertschwankungsreserven	—	-304 192
Auflösung Wertschwankungsreserven	2 631 441	—
Zuweisungen in freie Fonds	-63 353	-713 000
Entnahmen aus freien Fonds	1 178 822	31 050
Jahresergebnis Stiftung	0	0

Pro Senectute beider Basel

Hauptsitz bis 29.6.2023

Luftgässlein 3

Postfach

4010 Basel

Hauptsitz ab 5.7.2023

Im Westfeld 6

Postfach

4009 Basel

info@bb.prosenectute.ch

bb.prosenectute.ch

Infostelle

Telefonische Anlaufstelle
für Fragen rund ums Alter

Beratungsstellen

Luftgässlein 3

4051 Basel

Clarastrasse 5

4058 Basel

Rheinfelderstrasse 29

4058 Basel

Hauptstrasse 37

4242 Laufen

Bahnhofstrasse 4

4410 Liestal

Turnhallenstrasse 1

4460 Gelterkinden

Bildung und Sport

info@akzentforum.ch

akzentforum.ch

Kurs- und/oder Fitnesscenter

Rheinfelderstrasse 29

4058 Basel

Belchenstrasse 15

4054 Basel

Bahnhofstrasse 4

4410 Liestal

Hilfsmittel Shop

Im Schild, Eichenweg 4

4410 Liestal

Reinigungen / Garten / Umzüge und Räumungen

Brüglingerstrasse 113

4052 Basel

Alterssiedlungen

Rankhof

Im Rankhof 8 und 10

4058 Basel

Belchenstrasse

Belchenstrasse 15

4054 Basel

Metzerstrasse

Metzerstrasse 5

4056 Basel

Stiftungsrat

(per 31.12.2022)

Patricia von Falkenstein (Präsidentin)

Agnes Dormann (Vizepräsident)

Dagmar Kamber

Werner Schneider

Daniel Stark

Geschäftsleitung

(per 31.12.2022)

Michael Harr (Geschäftsleiter)

Michael Hensel

Nadia Schlatter

Annette Stöcker

Spenden

Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3

4010 Basel

IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3



Danke für
Ihre Spende
2023!

bb.prosenectute.ch/spenden





Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3
Postfach
4010 Basel

061 206 44 44
info@bb.prosenectute.ch
bb.prosenectute.ch
facebook.com/prosenectute.bb
instagram.com/prosenectute.bb